



Freies Wort und Südthüringer Zeitung präsentieren:

27. BAD SALZUNGER

GESUNDHEITSFORUM

Mittwoch, 25. September 2013 · im Klinikum Bad Salzungen

„Rheumatische Erkrankungen und deren Behandlungsmöglichkeiten“

Das Gesundheitsforum spricht medizinische Laien wie Fachleute gleichermaßen an. Erfahrene Ärzte und Therapeuten treffen dabei auf Patienten, deren Angehörige und auf Menschen, die sich für das Thema allgemein interessieren. Seien Sie uns alle – Fachleute, Gesundheitsbewusste und Wissbegierige – herzlich willkommen!

Mit „Rheuma“ bezeichnet man in der Umgangssprache Beschwerdebilder und Krankheiten mit Schmerzen und Funktionseinschränkungen am Bewegungssystem (Gelenke, Wirbelsäule, Knochen, Muskeln und Sehnen).

Ursprünglich kommt der Begriff Rheuma von dem griechischen Wort „rheo“ („ich fließe“), und wird heute im Zusammenhang mit Rheuma frei übersetzt als „ziehende Schmerzen“.

In der Rheumatologie kennt man mehr als 100 verschiedene rheumatische Krankheiten.

Viele rheumatische Krankheiten betreffen nicht nur das Bewegungssystem, es können auch die Haut, die inneren Organe oder das Nervensystem beteiligt sein.

Der wichtige Aspekt der „modernen Rheumatologie“ ist, mit zunehmendem Verständnis der Krankheitsursachen, der entzündliche Organbefall.

Rheumatische Krankheiten werden nach den zugrunde liegenden Störungen in vier Hauptgruppen unterteilt:

- ▶ Entzündlich rheumatische Erkrankungen – wie Rheumatoide Arthritis (RA), Morbus Bechterew, Kollagenosen und Vaskulitiden
- ▶ Degenerative rheumatische Erkrankungen – wie Arthrose
- ▶ Krankheiten des Bewegungssystems durch Stoffwechselstörungen – z. B. bei Osteoporose, Gicht oder Diabetes
- ▶ Rheumatische Schmerzkrankheiten, wie Fibromyalgiesyndrom

Woher kommt Rheuma?

Entzündlich-rheumatische Krankheiten können durch Störungen im Immunsystem, wie bei den Autoimmunkrankheiten, durch Infektionen oder durch Kristallablagerungen in Geweben hervorgerufen werden. Oft sind die Ursachen und Auslöser unbekannt. Erbfaktoren spielen eine wichtige Rolle.

Arthrosen sind Gelenkkrankheiten durch Schäden am Knorpel und an anderen Gelenkstrukturen, meist unbekannter Ursache. Fehl- oder Überbelastungen, Entzündungen oder Stoffwech-

selstörungen sind wesentliche Faktoren.

Stoffwechselstörungen wirken sich in vielfältiger Weise am Bewegungssystem aus. Bei der Osteoporose findet ein Abbau von Knochenmasse und -struktur mit erhöhter Knochenbrüchigkeit statt. Bei der Gicht ist die Harnsäurekonzentration durch verminderte Ausscheidung oder vermehrte Bildung erhöht und führt zu Kristallbildung in den Geweben und in der Folge zu Entzündungen.

Lokale und ausgedehnte chronische Schmerzzustände des Bewegungssystems können durch Überlastung von Muskeln oder Muskelansätzen entstehen, z. B. der bekannte „Tennisarm“ oder der „steife Nacken“. Bei der Entstehung des Fibromyalgie-Syndroms mit chronischen, ausgedehnten Schmerzen und erhöhter Schmerzhaftigkeit spielen anhaltende und wiederkehrende schwere seelische und körperliche Belastungssituationen eine wesentliche Rolle.

Wie kann man Rheuma behandeln?

Ziel der Behandlung von entzündlich-rheumatischen Erkrankungen ist nach heutigem wissenschaftlich-medizinischen Stand die Remission, ein Stillstand der Krankheit und die Abwesenheit von Symptomen. Entscheidend für die Patienten ist dabei, dass eine Schmerzfremie erreicht und die Lebensqualität so wenig wie möglich beeinträchtigt wird.

Für Krankheiten, die wie entzündliches Rheuma bleibende Schäden verursachen können, werden Medikamente eingesetzt, die die Krankheitsentwicklung soweit unterdrücken, dass die Schadensentwicklung so gering wie möglich ist.

Je früher der Hausarzt die Erkrankung erkennt und Patienten an den Rheumatologen überweist, desto größer die Chancen auf einen positiven Therapieverlauf.

Neue Erkenntnisse der Entstehung und des Verlaufs rheumatischer Erkrankungen und insbesondere einige völlig neue Therapieansätze werden am 25. September 2013 zum Gesundheitsforum in den Vorträgen dargestellt werden. Hierzu laden wir Sie herzlich ein!

Das Programm in der Zusammenfassung

16.00 – 18.00 Uhr

Gesundheitsmesse mit verschiedenen Ständen im Foyer des Klinikums

18:00 Uhr Eröffnung des Gesundheitsforums

Martin Evers, Prokurist des Klinikums Bad Salzungen

18:05 Uhr „Neue Aspekte der rheumatologischen Therapiemöglichkeiten“

Dr. med. Wasilis Kolowos
Facharzt für Rheumatologie
Medizinisches Versorgungszentrum
Bad Salzungen

18:30 Uhr „Rheumatische Erkrankung von Lunge und Herz“

Dr. med. Tino Schröder
Oberarzt der Klinik für Innere Medizin

18:50 Uhr „Die Auswirkungen von Rheuma auf die Nieren“

Dr. med. Horst Berger
Facharzt für Innere Medizin und Nephrologie
Nephrologische Gemeinschaftspraxis
Meiningen / Schmalkalden / Bad Salzungen

19:10 Uhr „Ernährungstipps zur Unterstützung der Behandlung rheumatischer Erkrankungen“

Christin Werneburg
Diätassistentin

19:25 Uhr „Physikalische Medizin bei rheumatischen Erkrankungen“

Dr. med. Gabriele Lichti
Chefärztin des Zentrums für
Physikalische und Rehabilitative Medizin

19:45 Uhr Die Referenten stehen Frage und Antwort

20.00 Uhr Abendlicher Imbiss

Ende der Veranstaltung gegen 20.30 Uhr.

Der Eintritt und die Nutzung der Parkplätze am Klinikum sind frei.

Die Veranstaltung ist von der Landesärztekammer Thüringen als Fortbildungsveranstaltung zertifiziert (4 Punkte).

Die Referenten des 27. Bad Salzunger Gesundheitsforums am Mittwoch, dem 25. September 2013



Dr. Wasilis Kolowos

Funktion:
Oberarzt für Rheumatologie am Klinikum Bad Salzungen, Facharzt in der Praxis für Rheumatologie am Medizinischen Versorgungszentrum Bad Salzungen

Ausbildung:
Facharzt für Innere Medizin, Facharzt für Rheumatologie

Tätigkeitsfeld:
• Allgemeine Innere Medizin
• Rheumatologie
• klinische Immunologie

Berufliche Stationen:
• 1985-1991 Medizinstudium Patras
• 1992 – 1994 Assistent Universität Patras
• 1995 – 2000 Assistenzarzt und Promotion Universität Erlangen (suma cum laude + deutscher HIV Preis, zahlreiche Veröffentlichungen in internationalen Journalen)
• 2001 – 2007 Rheumatologie und Innere Medizin bei Prof. Kern Brückenau
• 2007 Facharztabschluss für Innere Medizin
• 2008 Facharztabschluss für Rheumatologie
• 2009 – 2011 Oberarzt für Innere Medizin / Rheumatologie am Klinikum Fulda
• seit 07/2011 Oberarzt für Innere Medizin / Rheumatologie am Klinikum Bad Salzungen



Dr. med. Tino Schröder

Funktion:
Bereichsleiter der Klinik für Innere Medizin am Klinikum Bad Salzungen

Ausbildung:
Facharzt für Innere Medizin / Zusatzbezeichnung internistische Intensivmedizin und Notfallmedizin
Facharzt für Kardiologie, Facharzt für Pneumologie

Tätigkeitsfeld:
• Diagnostik und Therapie von kardiopulmonalen Erkrankungen inkl. Schlafstörungen
• Internistische Intensivmedizin
• Einstellung und Behandlung von Patienten mit nichtinvasiver Beatmung
• Therapie von Patienten mit pulmonaler Hypertonie

Berufliche Stationen:
• 1992 Abschluss des Medizinstudiums an den Medizinischen Akademien in Magdeburg und Erfurt
• Ausbildung zum Facharzt für Innere Medizin an den Kliniken Friedrichroda, Gotha / Ohrdurf, Erfurt und Bad Berka
• Erwerb der Zusatzbezeichnung für Internistische Intensivmedizin und Notfallmedizin
• Ausbildung zum Facharzt für Kardiologie am Helios-Klinikum Erfurt und SRH Zentralklinikum Suhl
• 2006 – 2012 leitende Oberarzt der Klinik für Pneumologie, Beatmungs- und Schlafmedizin incl. Abschluss Facharzt für Pneumologie am SRH Zentralklinikum Suhl
• Seit 01.01.2013 als Bereichsleiter für internistische Intensivmedizin, Kardiologie und Pneumologie am Klinikum Bad Salzungen tätig



Dr. med. Horst Berger

Funktion:
Niedergelassener Arzt in eigener Praxis in Meiningen, Überörtliche Berufsausübungsgemeinschaft mit weiteren 5 Kollegen, Bad Salzungen und Schmalkalden

Ausbildung:
Facharzt für Innere Medizin Schwerpunkt Nephrologie (Nierenheilkunde)

Tätigkeitsfeld:
• Arbeit in der nephrologischen Ambulanz
• Nierenkrankheiten und arterielle Hypertonie in Bad Salzungen und Schmalkalden
• Tätigkeit in der Dialyse
• Lipidapherese
• Konsiliartätigkeit am Klinikum Bad Salzungen

Berufliche Stationen:
• Studium der Humanmedizin in Halle /Saale
• Ausbildung und Tätigkeit im Klinikum Suhl, Meiningen, Hennebergkliniken Hildburghausen / Eisfeld,
• Ausbildung zum Nephrologen Helios Klinikum Erfurt
• seit 2003 Tätigkeit in ambulanter Praxis
• seit 2004 in Bad Salzungen tätig



Christin Werneburg

Funktion:
Diätassistentin in der Servicegesellschaft am Klinikum Bad Salzungen mbH

Ausbildung:
Diätassistentin

Tätigkeitsfeld:
• Ernährungsberatung zu verschiedenen Stoffwechselerkrankungen
• Gruppenschulungen und Einzelberatung von Patienten während ihrem Klinikaufenthalt
• Durchführung von Präventionskursen
• Personalschulung und -anleitung
• Beratung von Selbsthilfegruppen

Berufliche Stationen:
• 2003 – 2006 Ausbildung Diätassistentin
• 2007 – 2009 Arbeiten bei Klüh Catering in München / Haar
• seit 12 / 2010 am Klinikum Bad Salzungen tätig



Dr. med. Gabriele Lichti

Funktion:
Chefärztin des Zentrums für Physikalische und Rehabilitative Medizin am Klinikum Bad Salzungen, Fachärztin im MVZ

Ausbildung:
Fachärztin für Physikalische und Rehabilitative Medizin, Geriatrie, Manuelle Medizin / Chirotherapie, Naturheilverfahren, Ärztliches Qualitätsmanagement

Tätigkeitsfeld:
• Diagnostik, Therapie, Rehabilitation und Prävention von Erkrankungen des Bewegungsapparates, inkl. neurologischen, osteologischen und rheumatischen Erkrankungen
• Physikalische und medikamentöse Schmerztherapie, interventionelle Schmerztherapie
• Frührehabilitation (neurologisch, geriatrisch)
• Manualmedizinische Diagnostik und Therapie (Manuelle Medizin / Chirotherapie, Osteopathie)
• Neurologische Erkrankungen: Funktionsdiagnostik, Therapie und Rehabilitation zentraler und peripherer neurologischer Erkrankungen

Berufliche Stationen:
• 1974 – 1981 Medizinstudium
• 1982 – 1991 Assistenzärztin Klinikum Nürnberg
• 1991 – 2001 Leitende Oberärztin Klinik und Institut für Physikalische und Rehabilitative Medizin Klinikum Nürnberg
• 2001 – 2010 Chefärztin Klinik und Institut für Physikalische und Rehabilitative Medizin Klinikum Nürnberg
• seit 2011 Chefärztin des Zentrums für Physikalische und Rehabilitative Medizin Klinikum Bad Salzungen

Das Bad Salzunger Gesundheitsforum ist eine Gemeinschaftsaktion von:
Klinikum Bad Salzungen
Akademisches Lehrkrankenhaus des Universitätsklinikums Jena

Freies Wort

stz
Südthüringer Zeitung